

PRESSEDIENST

Wien, 22. November 2009

Klarstellung der OeNB zum Profil-Artikel „3,95 Milliarden“ („profil“ Nr 48/09, S. 46)

Die OeNB hat auf Ersuchen der Bundesregierung im Zuge der Vergabe von Mitteln aus dem Bankenpaket, eine stichtagsbezogene Statusüberprüfung der Hypo-Alpe Adria vorgenommen, die alle damals vorliegenden Informationen berücksichtigte und auf Basis der von der EU-Kommission definierten Kriterien erfolgt ist.

Die OeNB ging in ihrer Beurteilung davon aus, dass eine zusätzliche Kapitalspritze des bayrischen Mehrheitseigentümers (700 Mio Euro) erfolgt, da dies die Grundvoraussetzung für den Einschuss von Geldern aus dem Bankenhilfspaket durch die österreichische Bundesregierung darstellte. Die Kommission ihrerseits hatte die Situation der Bank ganz ohne dieser Kapitalspritze beurteilt. Festzuhalten ist, dass die OeNB unter dieser Prämisse zum gleichen Ergebnis wie die EU-Kommission gelangt wäre.

Weiters wurde aufgrund der Erkenntnisse der OeNB hinsichtlich schwerwiegender Mängel im Risk-Management der Hypo Alpe Adria, seitens der Eigentümer ein umfassendes "asset screening" initiiert, das dieser Tage finalisiert und ein völlig umfassendes Gesamtbild der Situation der Bank liefern wird.

Abschließend ist festzuhalten, dass die Hypo-Alpe-Adria auf Basis der damaligen Erkenntnisse und der zugrundeliegenden Voraussetzungen seitens der OeNB als "not distressed" zu qualifizieren war.

Rückfragehinweis:

Pressesprecher
Mag. Oliver Huber
Mobil: +43-664- 1221376
oliver.huber@oenb.at

Herausgeber:

Oesterreichische Nationalbank
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +43-1-40420-6666

